

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1917

16.1.1917 (No. 15)



Karlsruher Zeitung

Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

No. 15

Dienstag, den 16. Januar 1917

160. Jahrgang

Expedition:
Karl-Friedrich-Str. 14
Verlagsbesitzer: Dr. 983 und 954,
Postfachkonto Karlsruhe
Nr. 3615.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 4 M.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 4 M. 17 P. —
Anzeigengebühr: die 6 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei. Bei Wiederholungen tariffreier Rabatt, der
als Rabatt gilt und verweigert werden kann, wenn nicht binnen vier Wochen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Bei Lagerrechnung,
zwangsweise Verbreitung und Konturverfahren fällt der Rabatt fort. Erfüllungsort Karlsruhe. — Im Falle von höherer Gewalt, Streik, Exzesse,
Kriegsereignis, Maschinenbruch, Betriebsstörung im eigenen Betriebe oder in denen unserer Lieferanten hat der Inserent keine Ansprüche, falls die
Zeitung verfehlet, in beschränktem Umfange oder nicht erscheint. — Für telephonische Abbestellung von Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Unverlangte Drucksachen
und Manuskripte werden nicht
zurückgegeben und es wird
keinerlei Verantwortlichkeit zu irgend-
welcher Vergütung übernommen.

Staatsanzeiger.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 30. Dezember v. J. gnädigst geruht, den
Kaufsekretär Karl Ulrich in Karlsruhe unter Ernennung
zum Oberkaufsekretär,
den Revisor Heinrich Köhler bei der Zoll- und Steuer-
direktion unter Ernennung zum Oberrevisor und
den Steuerbeamten Karl Seufert in Mannheim
unter Ernennung zum Obersteuerbeamten landesherr-
lich anzustellen.

Nicht-Amtlicher Teil.

Karlsruhe, 15. Januar.

Zur Kriegzielnote der Entente.

Die gesamte Presse Deutschlands und der verbünde-
ten Staaten ist sich einig in der entrüsteten Verurteilung
des Vernichtungs- und Eroberungsprogramms der Entente
sowie ihrer schändlichen Verleumdungen. Aber auch
aus den neutralen Ländern kommen zahlreiche Stimmen
der Enttäuschung und der Mißstimmung über den Inhalt
der Ententennote. Wir stellen im nachfolgenden einige
Meldungen darüber zusammen:

In der Schweiz hat die Antwortnote der Entente an
Wilson auf das heftigste abgelehnt und alle Friedenshoff-
nungen jäh erlosch. Der „Bürcher Tagesanzeiger“
bezeichnet die Note als das unerfreulichste Dokumen-
t, das in den letzten Wochen bekannt geworden sei.
„Es ist weniger ein diplomatisches Attentat als vielmehr
ein leidenschaftliches Plädoyer der einen Mächtegruppe
gegen die anderen, ein brutales Verstoßwort, das die
Gegensätze der Menschlichkeit und der Gerechtigkeit, Men-
schlichkeit und Zivilisation, ohne welche man sich keine Entente-
umgebung denken kann, dienen nur zur Verleumdung
der Neutralen und erscheinen besonders angebracht in
dem Augenblick der letzten Erderschütterung Griechen-
lands.“ Die „Bürcher Post“ fragt: „Sollte man's Ent-
täuschung nennen, was wir empfinden? Ist's Verzweiflung
an der Vernunft und Menschlichkeit, die der Leidenschaft und
Wohlfahrt nicht weichen werden will?“

Einmütig werden von den Blättern die maßlosen
Kriegsziele der Entente verurteilt. Jetzt noch deutlicher
als je zuvor steht die neutrale Welt, so sagen die „Bür-
cher Anz.“, wo die völlige Unpersönlichkeit, wo der un-
gezügelt Vernichtungswille vorhanden ist. In Basel
sagt die „Basler Nationalzeitung“: „Das ist ein böser
Wunsch, der nicht nur die Vernunft, sondern auch die
Gerechtigkeit verletzt, wenn man in einem Kriegsziele
solche Forderungen stellt und gleichzeitig die Gegner als
erobertungsstüchtig hinstellt.“ Der „Bürcher
Tagesanzeiger“ meint, das Programm der Entente,
das die Zerschlagung ihrer Gegner fördert, rüde
auch die Mißachtung im Völkerrecht wieder in die richtige
Beleuchtung. Die „Basler Nationalzeitung“ hält
dafür, daß der Völkerverbund sein Deuteprogramm nicht
aus Stärke, sondern aus Schwäche so weit zieht, worauf
auch der demagogische, aufgereizte und un diplomatische
Ton hinweist. Indem die Entente einen gewaltigen Deutungs-
anlauf macht, hat sie die Möglichkeit, alle Teilnehmer ihres Er-
oberungskrieges recht ausgiebig zu enttäuschen; dadurch ver-
hindert sie aber, daß einer abtrünnig und ein Sonderfriede-
rie schwächt. So erklärt sich die Überspannung ihrer Wünsche,
die alle unbefangenen Neutralen abstoßen muß.

In einer Reihe von Blättern wird angeregt, die neutralen
Staaten sollen sich nun unter Wilsons Führung vereinigen,
um den Frieden zu erzwingen. Die „Basler Anz.“ er-
innert daran, daß Wilson deutlich erklärt habe, durch die
Fortsetzung des Krieges seien auch die amerikanischen Inter-
essen bedroht. Der Präsident werde darum den Kampf für
den Frieden fortsetzen müssen, wenn er im eigenen Lande und
in Europa als tatkräftiger Staatsmann ernst genommen wer-
den wolle.

Amsterdam, 13. Jan. (W. B.) Die sozialdemokra-
tische Zeitung „Het Volk“ schreibt:
„Das in der Note der Entente aufgestellte Pro-
gramm gerichtet die Aussicht auf einen baldigen Frieden, es
macht dadurch den Eindruck der Unausführbarkeit.
Wer in aller Welt wollte es wagen, eine Leistung der öster-
reichisch-ungarischen Monarchie in selbständige Nationen vor-
zunehmen? Wann kann man einen Tscheden- und Slaven-
staat gründen, ohne dabei von neuem nationale Minoritäten
zu unterdrücken? Dieses Programm schmiedet die
Mittelmächte zu einem Kampf auf Leben und Tod
aneinander. Es bindet sie fester aneinander, als irgend
etwas anderes es vermocht hätte. Dazu kommt, daß zwischen
der Ausführung dieses Programms und der Lage auf
den Schlachtfeldern ein so unermeßlich großer
Abstand liegt. Die Friedensbedingungen der Entente könn-
ten nicht berücksichtigt werden, so lange sie nicht an allen Fron-
ten, im Westen und Osten, in Europa und Asien gesiegt haben.
In der neutralen Welt wird die Kraft Englands in seiner Ent-
schloßheit, aber daß es, durch die U-Bootfrage in seiner Ent-
schloßheit gehindert, über so unerhöfliche Mittel verfügen
sollte, daß es den Sieg an allen Fronten ganz oder teilweise
auf feing Rechnung nehmen könnte, wird wohl überall be-
zweifelt.“

Über den ersten Eindruck der Ententennote in Amerika
berichtet die „Daily News“ dem W. B. zufolge
aus Washington, daß Wilson einigermassen ent-
täuscht sei, daß die Ententennote keine Möglichkeit zu
Friedensverhandlungen offenlasse. Man glaube in amt-
lichen Kreisen, daß die Antwort der Allierten der Er-
wartung eines baldigen Friedens ein Ende mache. Die
Bedingungen seien viel zu schwer, als daß Deutschland sie
in Erwägung ziehen könnte.

Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Washington: Der Richter
am New Yorker Obergericht, Howard, sagte zu einem
republikanischen Gastmahl: Der Krieg wäre binnen
einer Woche zu Ende, wenn der Präsident und
der Kongreß den Frieden verlangten und zu-
gleich den Kriegführenden erklärten, Ame-
rika würde sie nicht länger mit Lebens-
mitteln und Kriegsmaterial versehen.
Die Lage des Lebensmittelmarktes hier zu
Lande wird kritisch und gefährlich. Die Geschloßlieferan-
ten und Lebensmittelhändler wünschen die Fortset-
zung des Krieges, aber das amerikanische Volk
ist ungefragt an der Grenze seiner Geduld ange-
langt.

Genä, 13. Jan. Neuter und Sabas bringen eine Auslese
von Blätterstimmen aus Amerika, die jedoch
ausgesucht sind, daß sich darunter keine einzige Stimme
gegen die Ententennote befindet. Es erübrigt sich, diese
Blätterstimmen wiederzugeben, da alle auf den Ton der Note
gestimmt sind. Neuter behauptet, daß nur eine einzige
Zeitung in der amerikanischen Presse, nämlich das „American
Journal“, das stets die deutschen Interessen verteidigt, die
Antwort kritisiere. (Zf. Zg.)

Ein bulgarischer Armeebefehl.

Sofia, 14. Jan. (W. B.) Meldung der Bulgarischen
Telegraphen-Agentur. Am 7. d. M. wurde allen Trup-
pen an sämtlichen Fronten folgender Tagesbefehl vom
5. verlesen:
Auf Befehl des Zaren teile ich mit, daß der von unserem
geliebten obersten Kriegsherrn im Verein mit den Herrschern
der verbündeten Mächte gemachte Friedensvorschlag
von unseren Feinden in ihrer unerträglichsten Gier, noch
weiter unschuldiges Blut zu vergießen, abgelehnt worden ist.
Sie wollen nicht nur unsere vor nicht langer Zeit befreiten
Bulgaren in Ragadonien von neuem die Schmach der
Sklaverei auferlegen, sondern auch das geeinte bulgarische
Volk vernichten. Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten! Nur
durch die Schuld unserer gierigen Feinde wird der Krieg noch
weiter dauern. Aber das bulgarische Volk hat viel schwerere
Prüfungen erduldet, und es wird in dem langen kommenden
Kampfe triumphieren, den ihm unsere türkischen Feinde auf-
erlegen. Euren Händen ist das Geschick des bulgarischen Volkes,
die Freiheit, Unabhängigkeit und Ehre Bulgariens an-
vertraut. Unser Werk ist heilig. Hierin beruht unsere Kraft
und Macht. Eure bewährte Tüchtigkeit und Tapferkeit sind
eine genügende Bürgschaft für den Enderfolg des erhabenen
Einigungswortes. Der Allmächtige ist mit uns, denn das
Recht ist auf unserer Seite. Die geeinte bulgarische Nation
sendet ihren würdigen und teuren Söhnen herrliche Grüße
und Wünsche für die endgültige Niederlage der türkischen
und gierigen Feinde. Es lebe das geeinte Bulgarien!
gez. Schevov, Generalissimus.

Eröffnung des polnischen Staatsrates.

Vorgestern, Samstag, fand im Königsschloß zu
Warschau die Eröffnung des provisorischen Staatsrates
im Königreich Polen statt. Generalgouverneur von
Weseler hielt dabei die folgende Ansprache:
Meine sehr geehrten Herren! In dem heute erfolgenden
Zusammentritt des provisorischen Staatsrates im Königreich
Polen, vollzieht sich der erste Schritt zur Verwirklichung
der in der Kundgebung vom 5. November 1916 Ihrem Vater-
lande gemachten Zusage. Sie sind berufen, im Verein mit
den Regierungen für die beiden Okkupationsgebiete die grund-
legenden Arbeiten für die Neubildung des polnischen Staates
in Angriff zu nehmen. Die Hoffnung, an diese Arbeit schon
im Zeichen eines neuen Friedens heranzutreten, ist zunächst
gefallen. Unsere Feinde haben die von unseren erlauchten
Monarchen hochherzig gebotene Hand zum Frieden schroff
zurückgewiesen und zwingen uns zur Fortführung
eines Kampfes, den wir nunmehr mit unbedingtem
Entschlossenheit bis zum entscheidenden Sieg durch-
zuführen willens sind. Und unser Sieg wird auch Ihr Sieg
sein. Sie stehen daher vor einer doppelten Aufgabe. Es gilt
— nach Maßgabe der uns in der Verordnung für die Bil-
dung des provisorischen Staatsrates vorgezeichneten gemein-
schaftlichen Arbeit — Ihrem Lande eine neue staatliche
Ordnung als Grundlage für eine nationale und freiheit-
liche Entwicklung zu schaffen und ihn zugleich die wieder-
gewonnene Freiheit zu sichern. Für beides finden
Sie das erste Mittel in einem eigenen Heere, das dem
Geiste des neuen Königreiches gleich von vornherein innere
Reinheit und Siderheit nach außen geben wird. Erfassen
Sie die Größe dieser von Ihrem Lande so lange frei will-

ig zu übernehmenden Aufgabe, bis die Entwicklung Ihres
Staatswesens es erlauben wird, sie durch ein Geheiß zu
fordern. Mit uns steht Ihre tapferere Legion bereit. Ihre
weibliche Jugend für die große vaterländische Aufgabe her-
anzubilden. Gehen Sie denn mutig und vertrauensvoll ins
Werk und bleiben Sie dessen eingedenk, daß Ihr großes Ziel
nur in ruhiger Abwägung und Berücksichtigung der schwie-
rigen Verhältnisse des noch fortdauernden ersten Kriegs-
zustandes erreicht werden kann. Und so heiße ich Sie denn
zu gemeinschaftlicher Arbeit von Herzen willkommen.
Generalgouverneur Feldzeugmeister Graf Jagie hier-
auf:

Gestatten Sie mir, jenen aufrichtigen Wünschen Ausdruck
zu geben, die von der österreichisch-ungarischen Verwaltung
Ihrer am heutigen Tage beginnenden, für die Zukunft Polens
hochbedeutsamen Tätigkeit entgegengebracht werden. Noch lobt
der ungeheure Kampf, in dem sich das Schicksal von Völkern
und Staaten entscheidet. Er hat auch Ihrem Lande schwere
Wunden geschlagen. Doch dürfen Sie nicht aus den Augen
verlieren, daß während andernorts die Wogen dieses ver-
heerenden Krieges über ganzen Staatswesen zusammenschla-
gen, sich hier dank unserer siegreichen Waffen die staatliche
Wiedergeburt Ihres Landes vollzieht. Ihnen ist die histo-
rische Aufgabe angefallen, die Fundamente für Polens Staat-
lichkeit zu legen. Wenn Sie dieser Aufgabe gerecht werden
wollen, so müssen Sie Ihre Tätigkeit frei von jeder
Parteilichkeit all den mannigfachen Gebieten widmen,
die in der Verordnung über den Staatsrat vorgezeichnet sind.
Sie werden sich der wichtigen Aufgabe des Wiederaufbaus
Ihres Landes zuwenden müssen und sich vor allem mit den
großen Problemen der Schaffung innerer staatlicher
Einrichtungen der künftigen Staatsverwaltung in allen
ihren Zweigen und eines starken wohlorganisierten
nationalen Heeres, als dessen Cadres die ruhm-
bedeckte polnische Legion bereit steht, zu befassen haben. All
dies ohne Ausnahme gehört zum Wesen eines jeden
Staates und liegt im eigensten Interesse der Nation als dessen
Trägerin. Veressen Sie nicht, daß ein Staat, der lebens-
kräftig und lebensfähig sein soll, kein bloßes Gelingen
des Schicksals sein darf. Das Volk selbst muß durch
harte Mühen und opferreiche Arbeit mitwirken, sich den
Staat zu erringen, und muß bereit sein, für
ihn zu kämpfen und zu bluten. Bringen Sie diese
Bereitschaft im Bewußtsein Ihres ganzen Volkes, dann werden
Sie Ihrer Aufgabe gerecht werden, dann wird Ihnen der
Dank des Vaterlandes gebührt sein. Dann werden aber auch
die Hoffnungen Ihrer Feinde zu schanden werden, die an die
Wiedererstehung Polens nicht glauben, wie man an Dinge
nicht glauben will, die man nicht wünscht oder fürchtet. Und
nun schreiten Sie, verehrte Mitglieber, im Vertrauen auf
Gottes Segen und Hilfe an die Ausübung Ihres hohen
Amtes.

Das Mitglied des provisorischen Staatsrates Nie-
mogowski erwiderte auf die Ansprachen der beiden
Generalgouverneure:

In diesen eheverpflichtigen Mauern, dem alten und künftigen
Sitz unserer Könige, wo am 5. November 1916 im Namen
zweier mächtiger Herrscher die Wiederaufrichtung des
polnischen Staates feierlich proklamiert wurde, er-
leben wir heute das erste sichtbare Zeichen der Verwirklichung
der uns großherzig gemachten Zusage. Als Mitglieder des
provisorischen Staatsrates, des ersten Keimes der polnischen
Regierung, erscheinen wir vor Eu. Erzellenzen und sprechen
Ihnen für die von Wohlwollen und Ernst getragenen Worte
der Begrüßung unseren aufrichtigen Dank aus. Noch ist
der eberne Pfug des Krieges, von der Hand der Vorbereitung
gelenkt, nicht stehen gelassen, aber schon ist es uns vergönnt,
auf dem durch diesen Pfug verarbeiteten und der ruhigen
Unterdrückung entziffenen Gebiete den Grundstein für das
Gebäude eines unabhängigen polnischen Staates zu legen.
Wir verstehen die Größe dieser Aufgabe, die Verantwortung,
die auf uns lastet, die Schwierigkeiten, die zu überwinden
sind. Wir werden die polnische Nation auffordern,
uns in unseren Bestrebungen zu unterstützen und uns in
unserer Arbeit zu helfen. Von der wohlwollenden Förderung
Eu. Erzellenzen, der Vertreter der Monarchen des Deutschen
Reiches und Oesterreich-Ungarns, hängt in hohem Grade der
Prozess der Entfaltung von Organen der polnischen Verwal-
tung und die damit verbundene Realisierung der polnischen
Regierung und des Landtages ab. Die Bildung einer den
eigenen Fahren folgenden nationalen, zum Kampfe im
Dienst des Vaterlandes bereiteten Armee wird neben der
Arbeit zur Organisierung des polnischen Staates unsere
größte Aufgabe sein. Wir sind uns unserer historischen
Mission bewußt, die die Ausdehnung unserer
Grenzen auf die von russischer Herrschaft
befreiten, zu Polen gravitierenden Gebiete verlangt.
Denkbar für die Ankündigung der Monarchen, im festen
Glauben an deren volle und glückliche Erfüllung, werden wir
an unser Werk mit der tiefsten Überzeugung arbeiten, daß
eine auf gegenseitiges Vertrauen beruhende Arbeit dauernde
Ergebnisse zeitigen wird.

Westlicher Kriegsschauplatz.

* Kriegsbrot in England. Der „Nieuwe Rotterdamsche
Courant“ meldet aus London: Die neuen einschränkten
Lebensmittelbedingungen sind jetzt erschie-
nen. Das neue Standardbrot wird vom 29. Januar an
gebacken werden. Das Brot muß entweder aus Weizen, aus
81 Proz. ausgemahlen ist, hergestellt werden, oder aus
Weizen mit Hafer, Mais, Gerste oder Reismehl be-
reitet werden. Reiner Weizen darf nur zur Saat oder Reis be-

Wandt werden. Der Zusatz von Zucker muß bei verschiedenen Artikeln auf die Hälfte vermindert werden.

Hilfsdienst und Diktatur in Frankreich. Der in der französischen Kammer angekündigte Initiativantrag über die Einführung der Zivildienstpflicht sieht eine Znanpruchnahme aller nicht mobilisierten Franzosen zwischen dem 17. und 60. Lebensjahre vor. Das sogenannte Diktaturgesetz, durch das der französische Kriegsrat das unbedingte Verfügungsrecht erhalten soll, erfährt nicht nur in dem Berichte des Kammerausschusses eine vernichtende Kritik. Der Kammerpräsident Deschanel erklärte sich mit großer Schärfe dagegen. Die Rede, mit der er die Vorlage verurteilte, erweckte stürmischen Beifall, der sich verläßt wiederholte, als Deschanel die Kriegsziele Frankreichs proklamierte: Die Wiederherstellung Belgiens und die Rückgabe Elsaß-Lothringens.

Ostlicher und südöstlicher Kriegsschauplatz.

Abreise der neutralen Gesandten von Bukarest.

Berlin, 14. Jan. (Amtlich.) Die neutralen Repräsentationen, die diplomatische Vertreter in Bukarest haben, sind ersucht worden, diese abzugeben, da nach dem Abzug der rumänischen Regierung aus Bukarest, der Einnahme der Festung und nach Einsetzung einer militärischen Verwaltung für die Ausübung diplomatischer Funktionen kein Raum mehr bleibt. Die neutralen Gesandten haben Bukarest am 13. ds. Mts. in einem ihnen zur Verfügung gestellten Extrazug verlassen. Die in der feindlichen Presse ausgestreuten Gerüchte von einer Ausweisung der Gesandten und die daran geknüpften häßlichen Kommentare entbehren jeder Begründung.

Konow, 12. Jan. Die Korrespondenz B meldet: Generalmajor von Eisenhart-Rothe, der bisherige Oberquartiermeister beim Oberbefehlshaber Ost, ist unter Enthebung von dieser Stelle zum Generalintendanten des Feldheeres ernannt worden. Auf seinen bisherigen Posten ist der Oberstleutnant im Generalstab Freiherr von Brandenstein getreten. S. M. der König hat dem Generalmajor von Eisenhart-Rothe den Orden Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub und Schwertern verliehen.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Verdächtige Haltung Italiens gegen die Schweiz.

Das „Berliner Tagblatt“ meldet lt. „L. N. N.“ aus Paris: Das „Echo de Paris“ berichtet aus Mailand: Trotz der deutschen Note und trotz der durchaus aufrichtigen Zusicherung verschiedener Schweizer Persönlichkeiten fürchtet die italienische Oberste Heeresleitung immer noch eine Offensivaktion der Deutschen durch die Schweiz und sieht sich deshalb gezwungen, energische Verteidigungsmaßnahmen zu treffen. Überall an der Schweizer Grenze stellt man eilige Befestigungsanlagen her, stellt Batterien auf und führt Schützengräben aus. Verschiedene Grenzorte an der italienisch-schweizerischen Grenze, inbegriffen Como, wurden von der Zivilbevölkerung geräumt. Hierzu bemerkt das Berliner Blatt: Sollte sich die Meldung des Pariser Blattes bestätigen, dann müßte man in dieser auffälligen Räumung eine beabsichtigte Gefährdung der Schweiz erkennen. In dem Augenblick, da Italien Como mit noch mehr Truppen belegt, müßte auch die südliche Grenzschutz der Schweiz verstärkt werden. Der Zweck einer solchen Veranlassung könnte aber nichts anderes als durchsichtig und unerfreulich sein und die Meinung der Bestimmten vertiefen, welche glauben, in den französisch-italienischen Winterquartieren an der Schweizer Grenze werde gerade das vorbereitet, was Frankreich und Italien jetzt den Deutschen als Absicht beschreiben.

Der Krieg zur See.

Schiffsverluste.

Haag, 13. Jan. Die englischen Blätter melden lt. „Trib. Zeitung“ noch folgende Schiffsverluste: die „Revinale“ (3230 Tonnen) sank infolge eines Zusammenstoßes. Als überfällig und wahrscheinlich verloren werden meldet das französische Schiff „Polayo“ (1641 Tonnen), das englische Schiff „Serbitan“ (2934 Tonnen), der britische Dampfer „Lorra“ (4129 Tonnen), der von Norfolk nach Calais unterwegs war. Ferner wird berichtet, daß das Wrack des neuseeländischen Dampfers „Maitai“ (3392 Tonnen) bei Marotonga gesichtet worden sei. Die Fracht des Dampfers wurde gerettet, der Dampfer selbst ist verloren.

Haag, 13. Jan. Bei Blissingen wurde in der Nordsee laut „Kriegszeitung“ ein Rettungsboot gefunden mit der Bezeichnung: „Suffex London“. Über das Schicksal des Dampfers Suffex, den Loyds Register mit 5600 Tonnen registriert haben, ist nichts bekannt.

London, 13. Jan. Loyds melden, daß der englische Dampfer „Beaufort“ versenkt wurde. — Der russische Dampfer „Rubin“ wurde versenkt. — Man glaubt, daß der Dampfer „Brentwood“ versenkt wurde. — Auch der griechische Dampfer „Evangalos“ wurde versenkt.

Kopenhagen, 14. Jan. Die dänische Kriegsverwaltung erhielt ein Telegramm, wonach der dänische Dampfer „Luborg“ (2050 Tonnen) von einem deutschen Unterseeboot versenkt wurde. Der Dampfer befand sich auf einer englischen Pflichtenreise mit Kohlenladung von England nach Lissabon. (M. B.)

Kopenhagen, 14. Jan. „Politiken“ berichtet lt. M. B. A. der schwedische Dampfer „Ingeborg“ sei vorgefahren in der Nordsee von einem deutschen Unterseeboot angehalten und gezwungen worden, 700 Postfächer, die für Rußland, Rumänien, Italien und Japan bestimmt waren, über Bord zu werfen. Der Dampfer traf gestern in Göteborg ein und hatte noch 200 Postfächer an Bord, die für neutrale Länder bestimmt, daher unberührt geblieben waren.

Der Krieg und die Heimat.

Berlin, 14. Jan. (M. B. Amtlich.) Mit Rücksicht darauf, daß die jungen Pferde für fehlende Ältere in der Landwirtschaft gebraucht werden, fällt der Remonteauftrag im Jahre 1917 aus. Wenn unter besonderen Umständen ein Züchter seine dreijährigen Remonten nicht als Arbeitspferde zu verwenden braucht und keine Gelegenheit findet, sie anderweitig abzugeben, so wird die Seeresverwaltung, sofern die Verhältnisse es irgendwie gestatten, auf Antrag diese Pferde ausmühen und alle Remonten ankaufen lassen. Allerdings muß es sich dabei um entsprechend große und gute Aufstellungen handeln.

Weitere Nachrichten.

Die 5. ungarische Kriegsanleihe. Eine Meldung des ungarischen Telegraphen-Korrespondenz-Bureaus besagt: Obwohl die Endsumme der Zeichnungen auf die fünfte ungarische Kriegsanleihe noch nicht festzustellen ist, dürfte diese die Summe von 2300 Millionen Kronen übersteigen und so das Ergebnis der bisherigen Kriegsanleihen überflügeln.

Grossherzogtum Baden.

Karlsruhe, 15. Januar.

Ihre königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin nahmen gestern mit Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise an dem Gottesdienst in der Schloßkirche teil.

Heute vormittag hörte Seine königliche Hoheit der Großherzog die Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. Seyb und des Staatsministers Dr. Freiherrn von Dusch. Gegend Abend empfing Seine königliche Hoheit den Stellvertretenden Kommandierenden General des XIV. Armeekorps, Generalleutnant Isbert. Hierauf folgte der Vortrag des Präsidenten Dr. von Engelberg. Morgen mittag erwarten die Höchsten Herrschaften die Ankunft Ihrer Majestät der Königin von Schweden.

Das von Seiner königlichen Hoheit dem Großherzog mittels landesherrlicher Verordnung vom 21. Dezember 1877 gestiftete Ehrenzeichen für 25jährige treue Dienste bei einer freiwilligen Feuerwehre wurde im Jahre 1916 kraft der in der Verordnung des Ministeriums des Innern erteilten Allerhöchsten Ermächtigung nachbenannten Mitgliedern freiwilliger Feuerwehren des Landes verliehen:

Amtsbezirk Achern.
Kappesroden: Hub, August, Strafenwart. Heilmann, August, Fabrikarbeiter. Schneider, Karl Friedrich, Landwirt. Gadow, Karl, Fabrikant. Kern, Joseph, Wirt. Walter, Joseph, Fabrikarbeiter. Müller, Emil, Fabrikarbeiter.

Amtsbezirk Adelsheim.
Osterburken: Wolf, Oswald, Strafenwart. Karle, Theodor, Landwirt. Gehrig, Joseph, Strafenwart.

Amtsbezirk Baden.
Baden: Eisele, Karl, Schuhmachermeister. Lorenz, Karl Friedrich, Kaufmann. Hauptmann, Striebig, Franz, Dachdecker. Lang, Anton, Maurermeister.

Baden-Lichtental. Meister, Franz Joseph, Zimmermann. Mahler, Otto, Stadtagelöhner.

Baden-Weil. Dietrich, Julius, Brunnenmacher. Enst, Johann, Maurer. Kienle, Mathias, Gärtner. Müller, Jakob, Badewärter, alle in Baden. Köhler, Karl, Maurer, in Dossenheim.

Dos: Stiefel, Leopold, Schneidermeister. Deißler, Albert, Landwirt.

Amtsbezirk Bonndorf.
Bonndorf: Veb, Franz Faber, Begward. Ruf, Karl Friedrich, Schuhmacher. Ehrhart, Johann Georg, Buchdruckereibesitzer. Bertold, Joseph, Maschinenmeister.

Gravenhausen: Morath, Alfred, Landwirt. Gantert, Jakob, Metzger. Stritt, Richard, Landwirt. Nele, Fridolin, Tagelöhner.

Gänbelwangen: Föderer, August, Bahnarbeiter. Jsele, Friedrich, Schuhmacher.

Stühlingen: Würth, Arthur, Metzger. Würth, Andreas, Uhrmacher.

Amtsbezirk Breisach.
Breisach: Schanno, Franz Joseph, Küfermeister. Wienold, Hermann, Zimmermann. Feinmeier, August Gottfried, Goldschmied. Pash, Eugen, Schuhmachermeister. Wäder, Karl, Fabrikarbeiter. Wäder, Karl Anton, Fabrikarbeiter. Schanno, Franz Augustin, Fabrikarbeiter.

Oberrotweil: Hindrich, Valentin, Maurermeister. Käppler, Andreas, Landwirt.

Amtsbezirk Bretten.
Bretten: Almburger, Karl Sebastian Sohn, Landwirt. Blum, Wilhelm Konrad, Schmiedmeister. Maier, Karl Johann, Schuhmachermeister. Peier, Jakob, Landwirt. Konanz, Anton, gen. Wolf, Säger. Wudenfuh, Georg, Farenwärter.

Bahnhoferwehre Bretten: Schönbeck, Franz Johann Joseph, Bahnhoferarbeiter.

Fabrikfeuerwehre C. Beutenmüller & Cie. in Bretten: Beutenmüller, Ernst Joseph Edmund, Fabrikant, Kommandant.

Amtsbezirk Bruchsal.
Bruchsal: Beder, Jakob Theodor, Techniker. Brüdner, Franz, Maurermeister. Straß, Urban, Fabrikarbeiter. Wehler, Johann Albert, Küfermeister.

Heidelsheim: Pannholzer, Ludwig, Tagelöhner. Dieb, Baltasar, Friseur. Graf, Andreas, Strafenwart. Häpfe, Johann, Schlosser. Heber, Peter, Maschinenarbeiter. Maier, Jakob, Schlosser. Müller, Georg Friedrich, Maurer. Schäff, Karl Wilhelm, Maurer. Scherer, Johann, Maurermeister. Trautwein, Engelhard, Maschinenarbeiter. Trautwein, Ludwig, Schmiedmeister. Walter, Heinrich, Maurer. Wolf III, Jakob, Maurermeister.

Langenbrücken: Häfner, Wendel, Sattler.

Neuborf: Petermann, Theodor, Postagent. Blümle, Franz, Metzgermeister. Blümle, Hermann, Landwirt.

Odenheim: Helmig, August, Kaufmann. Köpfel, Karl, Landwirt.

Stingen: Fehler, Christian, Fabrikarbeiter. Mathemel, Anton, Bäckermeister. Alos, Wendelin, Fabrikarbeiter. Fugeder, Bernhard, Fabrikarbeiter. Offenpreis, Vinzenz, Landwirt. Greulich, Michael, Landwirt. Schmiege, Ferdinand, Bäckermeister.

Philippshaus: Beller, Gustav, Maurermeister. Bregle, Ferdinand, Maurermeister. Bffel, Emil Eugen, Färbermeister. Giltner II, Wilhelm, Maurermeister.

Wiesental: Wätmer, Valentin, Maurer.

Zeutern: Wolf, Anton, Glaser. Seithel, Johann Michael, Metzger. Geiß, Franz, Schreiner. Reiser, Hugo, Wirt und Gemeinderat. Kunz, Heinrich Wilhelm, Zinnleger.

Amtsbezirk Zuzen.
Zuzen: Fering, Franz, Fabrikant. Verberich, Karl, Kaufmann. Gallion, Wilhelm, Landwirt. Gräserger, Alois, Maurer. Gerth Ludwig, Landwirt. Lauer, Alois, Gemeindevorstand. Schneider, Raimund, Schneider. Schwab, Theodor, Färber. Weinslein, Joseph, Müller. Bernhart, Franz, Bildhauer.

Horbeim: Popp, Joseph Wilhelm, Blechener und Installateur. Gärtner, Franz Julius, Landwirt. Fieger, Julius, Landwirt. Weber, Eustach, Zimmermeister. Rundschaub, Ludwig Otto, Landwirt. Kaiser, Franz Joseph, Steinbrecher. Feuchter, August, Landwirt.

Muhau: Knapp, Otto, Landwirt. Bink, Karl, Bäckermeister. Glaser, Johann, Dr. pr. Arzt. Koc, Karl, Schneidermeister. Grimm, Eduard, Wirt. Goh, Karl, Schreinermeister. Kerth, Martin, Maurermeister.

Amtsbezirk Bühl.
Bühl: Neith, Fritz, Sodaarbeiterfabrikant.

Amtsbezirk Donaueschingen.
Kasen: Gottlob, Johann, Ratsschreiber. Reichmann, Theodor, Landwirt. Wiesel, Clemens, Landwirt. Märkle, Eime, Landwirt.

Almenshofen: Städele, Hubert, Landwirt. Baur I, Joseph, Landwirt.

Blumberg: Knöpfle, Philipp, Schreinermeister. Wid, August, Landwirt. Baumann, Max, Küfer.

Bräunlingen: Rogbruggler, Friedrich, Wagnermeister. Neumann, Johann, Zimmermeister. Wolf, Joseph, Landwirt. Baummeister, Julius, Küfermeister. Brugger, Martin, Bäckermeister. Gehring, Theodor, Bäckermeister. Wieder, Joseph, Landwirt. Schmid, Johann, Landwirt. Schmid, Wilhelm, Schreinermeister.

Donaueschingen: Effinger, Wilhelm, Maurer. Engesser I, Johann, Landwirt. Hall, Ferdinand, Landwirt.

Geisingen: Grieshaber, Johann, Landwirt.

Hubertshofen: Andris, Wilhelm, Landwirt.

Müßingen: Schelble, Robert, Schneidermeister. Hirt, Leopold, Landwirt. Baumann, Joseph, Landwirt. Limberger, Vinzenz, Landwirt. Hepting, Wilhelm, Schreiner.

Mundessingen: Haber, Joseph, Landwirt. Springindichmitten, Julius, K. F. Fortwart. Zimmermann, Bernhard, Farenwärter. Heinemann, Karl, Landwirt. Berte, Julius, Landwirt. Föhrenbacher, Karl, Schmiedmeister.

Oberaldingen: Hengstler I, Konrad, Landwirt. Vohrer, Michael, Schuhmacher. Kienle, Johann Martin, Dachdecker.

Tannheim: Fehmel, Anton, Schuhmachermeister. Blessing, Daniel, Landwirt. Blessing I, Johann, Landwirt. Blessing II, Johann, Landwirt. Blessing, Richard, Landwirt. Megger, Rudolf, Gastwirt. Steiner, Nikolaus, Landwirt.

Unadingen: Wolf, Simon, Landwirt. Gauger, Anton, Landwirt. Engesser, Heribert, Landwirt. Gauger, Johann, Landwirt.

Wolterdingen: Rothweiler, Wilhelm, Landwirt. Gieringer, Wilhelm, Landwirt. Eisenring, Bernhard, Tagelöhner. För, Adolf, Wagnermeister. För, Leonhard, Säger. Oberzell, Martin, Tagelöhner.

Amtsbezirk Durlach.
Durlach: Menert, Karl Ludwig Friedrich, Eisenbrecher. Neß, Karl Anton Emil, Drechslermeister. Krieger, Philipp Jakob, Maurermeister. Albert, Emil Karl, Fabrikarbeiter. Steeger, Peter, Wagnermeister. Haas, Johann Gabriel, Wilhelm, Baumgärtner. Hummel, Gustav Heinrich, Wirt. Nte, August, Wirt.

Königsbach: Wolf, Ernst, Maurer. Fies, Heinrich, Gärtner. Heidenreich, Heinrich, Schuster. Franke, Johann, Vieher. Benz, Jakob, Landwirt. Nonnenmacher, Johann, Wolfarbeiter.

Reisingen: Vink, Franz Karl, Maurer. Koch, Ludwig, Fabrikarbeiter. Kaufmann, Joseph, Landwirt.

Amtsbezirk Eberbach.
Eberbach: Hofmann, Philipp, Schneidermeister. Schied, Martin Adolf, Schreinermeister. Haas, Wilhelm, Zimmermann. Horbach, Karl Friedrich, Spanglermeister. Hilbert, Karl Friedrich, Schuldiener. Müller, Hermann, Zimmermann. Krauth, Friedrich, Reißschneider. Müller, Johann Georg, Maurer. Sigmund, Karl, Fabrikarbeiter. Berninger, Georg Friedrich, August, Spengler.

Amtsbezirk Emmendingen.
Eichstetten: Horneder, August Wilhelm, Landwirt. Schneider, Karl Friedrich, Dienstknecht. Hüb, Friedrich Wilhelm, Wärfental. Hüb, Reinhard, Landwirt. Wiedemann, Albert, Landwirt.

Emdingen: Meyer, Franz, Landwirt. Dold, Franz, Feldhüter. Scherer, Valthasar, Landwirt. Gros, Reinhard, Landwirt.

Verholzheim: Fetsch, Emil, Landwirt. Langer, Emil, Schlosser. Rubin, Franz, Landwirt.

Reuzingen: Meile, Joseph, Stadtarbeiter. Bruder, Heinrich, Wagner. Fuchs, Franz, Fabrikarbeiter. Wagner, Georg, Malermeister. Watter, Christian Jakob, Fabrikarbeiter.

Oberhausen: Franz, Joseph, des Faber, Landwirt. Klär, Andreas, Schreiner. Scholler, Pius, Landwirt. Weiss, Heinrich, Landwirt. Franz, Pius, Landwirt. Meyer, Otto, Ratsschreiber. Zeiser, Joseph, Biarenarbeiter. Bängle, Joseph, des Faber, Zimmermann und Wirt. Scholler, Joseph, des Jakob, Landwirt. Wild, Anton, Schneider. Sprang, Theodor, Landwirt. Meier, Mathias, Seiler und Gemeinderat. Gaf, Franz Faber, des Lorenz, Landwirt. Maurer, Eduard, Wagner.

Amtsbezirk Engen.
Engen: Stoder, Karl, Schmiedmeister. Frey, Johann, Landwirt. Diederer, Anton, Schuhmachermeister. Harber, August, Schlossermeister. Wiggerhauser, Karl, Landwirt. Doser, Otto, Brauereibesitzer. Weber, Gustav, Fabrikant.

Kengen: Dietrich, Michael, Landwirt. Keller, Wendelin, Landwirt.

Welschingen: Widenhauser, Fridolin, Landwirt.

Eppingen: Lang, Karl, Wagnermeister. Stroß, Karl, Oefnermeister. Kaufmann, Andreas, Steinbauer. Frank, Julius, Kaufmann.

Gemmingen: Feiner, Jakob, Rasthau. Itzingen: Schöpp, August, Strophenwart.

Schluchtern: Scheiber, Ulrich, Landwirt. Würz, Jakob, Landwirt.

Amtsbezirk Ettlingen.

Ettlingen: Friedrich, Wilhelm, Landwirt. Maier, Karl, Barbier.

Kappel: Stump, Franz Joseph, Feldhüter. Köffel, Karl, Landwirt. Ros, Karl, Joh. Sohn, Tagelöhner. Endeke, Stephan, Tagelöhner. Köffel, Karl, Landwirt. Kriehler, Karl, Tagelöhner.

Mingsheim: Abreder, Michael, Schmied. Hoffmeister, Julius, Fleisgereiche. Nuttack, Ambros, Bahnarbeiter. Person, Julius, Alexanders Sohn, Wagner.

Rust: Oser, Friedrich, Landwirt. Ninkenauer, Friedrich, Landwirt. Metzger, Johann, Landwirt.

Amtsbezirk Ettlingen.

Ettlingen: Drebing, Franz Karl, Bahnarbeiter. Rauch, Adolf, Malermeister.

Spinnerei und Weberei Ettlingen: Frank, Karl, Gasarbeiter. Gleske, Wilhelm, Kranenbesitzer. Rauch, Franz, Faber. Geiger, Ruf, Karl, Kranenbesitzer. Krab, Johann Adam, Buchhalter. Walker, Peter, Schreiner.

Forsheim: Kimmelspacher II, Martin, Fabrikarbeiter. Köffel, Martin, Fabrikarbeiter. Jäger, Longinus, Schuhmacher. Wolf, Raier, Julius, Handelsmann. Maier, Samuel, Handelsmann. Gräfer, Ludwig, Bahnarbeiter. Kraft, Joseph, Bahnarbeiter. Bornhauser, Theodor, Infallateur. Buchmaier, Karl, Bahnarbeiter. Fauth, Franz, Schmiedmeister. Böhler, Florian, Gemeindevorsteher. Nbt, Franz, Maurer.

Amtsbezirk Freiburg.

St. Margen: Braun, Bernhard, Zimmermeister. Waldvogel, Wilhelm, Landwirt. Hog, August, Landwirt. Schrenkacher, Edmund, Schuhmachermeister.

Amtsbezirk Heidelberg.

Bannental-Heidelberg: Lang, Heinrich, Mühlenarbeiter. Leibert, Johann, Landwirt. Eppelheim: Schwieger, Georg, Michael, Werkführer und Gemeindevorsteher.

Heidelberg: Hofmeister, Karl, Buchbindermeister. Baier, Johann, Fabrikarbeiter.

Kirchheim: Baumann, Philipp, Landwirt. Hege, Johann, Wadofenbauer. Hed, Wilhelm, Schlosser.

Meisheim: Hof, Joseph, Schneidermeister. Kaufmann, Maier, Kaufmann. Maurer, Philipp, Landwirt. Kref III, Georg, Tagelöhner.

Neckargemünd: Horbad, Georg, Friedrich, Flaschnermeister. Kohl, Ludwig, Nikolaus, Feiler. Reichert, Jakob, Franz, Karl, Schneidermeister. Morz, Jakob, Ludwig, Kaufmann.

Ruhst: Koppert, Ludwig, Bürgermeister. Schmid III, Mensch, Adam, Werkführer. 2. Kommandant. Schmid III, Heinrich, Flechenermeister. Kollhepp, Georg, Schmied. Specht, Joseph, Schuhmacher. Mensch, Johannes, Landwirt. Fehring, Franz, Zigarrenmacher. Zimmermann, Andreas, Hilfsbaldhüter. Fischer, Friedrich, Postagent. Gamber, Friedrich, Zigarrenmacher. Stimmüller, Friedrich, Landwirt. Frey, Friedrich, Schreiner. Keller, Jakob, Zigarrenmacher. Bih, Melchior, Tagelöhner. Baus, Konrad, Sortierer. Koch, Philipp, Landwirt. Bitterer, Heinrich, Glaser. Döbele, Philipp, Steinbrecher. Silbert, Jakob, Zigarrenmacher. Maier IV, Johannes, Landwirt. Staatsmann, Johannes, Werkführer. Fischer, Michael, Zigarrenmacher. Ditton, Philipp, Tagelöhner. Buchmann, Joseph, Zigarrenmacher. Köfcher, Georg, Zigarrenmacher. Meidel, Adam, Werkmeister. Biegelmüller, Ludwig, Zigarrenmacher. Braun, Johann, Christoph, Schuhmacher.

Schnau: Kabe, Johann, Tagelöhner. Gantkapp, Friedrich, Fabrikarbeiter.

Amtsbezirk Karlsruhe.

Eggstein: Keller II, Friedrich, Landwirt. Stern II, Karl, Landwirt. Landwirt.

Friedrichshtal: Kaupmann, Karl, Ferdinand, Sägewerkefleber. Hornung, Wilhelm, Adolf, Landwirt. Graben: Meiler, August, Landwirt. Dagsfeld: Gunzer, Jakob, Schreiner. Pallmer, Eduard, Holzporteur.

Karlsruhe-Stadt: Bühler, Johann, Valentin, Spezereihändler. Köcher, Franz, Küfermeister. Schmitt, Heinrich, Wirt. Schneider, Lorenz, Feiler. Stühling, Emil, Hermann, Johann, Blechenermeister. Jung, Franz, Schreinermeister. Mar, Leonhard, Schreinermeister. Schermer, Wilhelm, Schlossermeister.

Karlsruhe-Daglanden: Schwall, Karl, Ludwig, Maurer. Traub II, Anton, Infallateur. Kunz, Theodor, Maurer. Hattler III, Anton, Maurer.

Karlsruhe-Grünwinkel: Maier, Heinrich, Kaufmann. Siegel, Anton, Drucker.

Karlsruhe-Mühlburg: Strodel, Friedrich, Karl, Schlosser. Müller, Wilhelm, Gipsmeister. Meßler, Peter, Paul, Druckereibesitzer.

Karlsruhe-Nippur: Bohrau, Christian, Privatmann. Freiwillige Bahnabfuhrwerke Karlsruhe: Kaiser, Karl, Friedrich, Schlosser. Klein, Johann, Gottfried, Schreiner. Stump, Alois, Maschinenarbeiter.

Fabrikwerke Maschinenbau-Gesellschaft Karlsruhe: Meise, Heinrich, Dreher. Jester, August, Philipp, Dreher. Maier, Jakob, Friedrich, Schlosser.

Knielingen: Ermel, Karl, Wilhelm, Maurer. Hoof, Jakob, Feiler. Ruf, Christian, Friedrich, Plattenleger. Bedtold, Karl, Alhelm, Landwirt.

Leopoldshafen: Kadel, Julius, Friedrich, Kommandant. Burkhardt, Friedrich, Diener. Heinold, Karl, Friedrich, Maurer. Ubellor, Wilhelm, Friedrich, Maurer. Burghardt, Jakob, Ludwig, Maurer.

Niedelsheim: Gabeleder, Gustav, Adolf, Landwirt. Sager, Christoph, Friedrich, Landwirt. Oberader, Gustav, Strophenwart. Oberader, Ernst, Friedrich, Landwirt. Roth, Wilhelm, Friedrich, Landwirt. Seib, Friedrich, Ludwig, Landwirt. Seib, Karl, Friedrich, Landwirt. Zimmermann, Wilhelm, Ludwig, Landwirt.

Vinkenheim: Zweder, Julius, Albert, Kreditassistent. Welschneurent: Weinger, Wilhelm, Emil, Landwirt.

Amtsbezirk Kehl.

Kehl: Walter, Matthias, Gastwirt. Lichtenan: Bauer, Christian, Schneidermeister. Schiele II, Ludwig, Schuhmacher. Luz, August, Schuhmachermeister. Sohn, Georg, Schreinermeister. Nibel, Karl, Ludwig, Korbfabrikant.

Amtsbezirk Konstanz.

Konstanz: Braun, Joseph, Küfermeister. Kallschmid, Konrad, Tagelöhner. Adam, Hermann, Schriftföher. Bahnhoffeuerwehr Konstanz: Kramer, Joseph, Werkführer. Bruder, Joseph, Werkführer. Ros, Franz, Werkführer.

Nobelszell: Frommelt, Johann, Hafnermeister. Bühler, Joseph, Anton, Landwirt. Meier, Alois, Küfer. Fabrikfeuerwehr der Firma Gottlieb Albrecht in Nobelszell: Weber, Karl, Zimmermann. Bisinger, Wilhelm, Schlosser.

Nielsingen: Scheu, Konstantin, Landwirt. Böhner, Karl, Landwirt. Seiterle, Emil, Fabrikarbeiter.

Singen: Raber, Leander, Schuhmachermeister. Überlingen a. N.: Brutscher, Sebastian, Landwirt. Wallmatingen: Trummer, Ludwig, Ratschreiber. Stadelhofer, Matthias, Landwirt. Bächle, Johann, Landwirt. Mayer, Johann, Nepomuk, Landwirt. Bernhart, Nikolaus, Schuhmacher. Mayer, Adolf, Schmiedmeister. Greis II, Joseph, Landwirt.

Amtsbezirk Lahe.

Lahe: Dold, Andreas, Landwirt. Freischmann, Heinrich, Landwirt. Heminger, Karl, Kommandant und Weinbändler.

Lahe: Boos, Karl, Hermann, Metzger. Binz, Emil, Blechenermeister. Haberer, Karl, Metzgermeister. Garter, Valentin, Lederarbeiter. Köhler, Peter, Schmied. Pfunder, Ernst, Friedrich, Kaufmann. Ringold, Wilhelm, Hafnermeister. Soliva, Karl, Friedrich, Metzgermeister. Wagner, Ludwig, Kaufmann. Weib, Joseph, Hermann, Zimmermeister.

Weissenheim: Kammerer, Hermann, Metzger. Blum III, Jakob, Landwirt.

Amtsbezirk Lössen.

Laagen: Wollmann, Paul, Landwirt. Gögelsberg: Bühler, Karl, Friedrich, Landwirt und Gemeindevorsteher. Glaser, Karl, Friedrich, Landwirt und Gemeindevorsteher.

Haltingen: Kaufmann, Eduard, Gemeindevorsteher. Holzer, Karl, Landwirt. Fünfschilling, Hermann, Landwirt. Fuchs, Hermann, Landwirt. Gübemann, Johann, Georg, Schmiedmeister. Fuchs, Johann, Friedrich, Landwirt. Gogist, Johann, Hermann, Landwirt.

Höllstein: Hof, Johann, Friedrich, Spinnmeister. Bütte, Adolf, Rasthau. Spöri, Wilhelm, Gastwirt und Bädermeister.

Kandern: Gogin, Karl, Friedrich, Ratschreiber, Kommandant. Mayer, Lorenz, Sattlermeister. Nishmann, Ernst, Wildhauermeister. Wendel, Hermann, Steinhauemeister.

Kirch: Siegrist, Johann, Georg, Landwirt. Schmutz, Karl, Friedrich, Landwirt. Herr, Ernst, Friedrich, Landwirt.

Lössen: Argast, Gottlieb, Gärtner. Dörfinger, Johann, Wilhelm, Maurermeister. Jung, Friedrich, Bädermeister. Lasser, Karl, Brauereibesitzer. Freyger, Fridolin, Kollektor. Meiß, Karl, Albert, Gärtner. Scheller, Wilhelm, Malermeister. Sutter, Karl, Ludwig, Wagenbauer. Thenn, Joseph, Paul, Fabrikarbeiter.

Fabrikfeuerwehr der Firma Köhlin, Baumgartner & Cie. in Lössen: Hügin, Albert, Kaufmann. Köhler, Wilhelm, Julius, Zimmermann. Greiner, Johann, Georg, Zimmermann. Knoll, Friedrich, Fabrikarbeiter.

Steinen: Buchmann, Friedrich, Wilhelm, Fabrikarbeiter. Ladin, August, Bürgermeister. Sturm, Ernst, Friedrich, Metzgermeister. Mutter, Leo, Webermeister. Schultze, Wilhelm, Friedrich, Buchhalter. Strittmatter, Joseph, Webermeister. Feldmann, Gottlieb, Schreiner. Bädert, Karl, Friedrich, Kardierarbeiter. Groß, Jakob, Friedrich, Kardierarbeiter. Besch, Jakob, Webermeister. Schmidt, Joseph, Metzger.

Zanzenried: Martin, Johann, Georg, Landwirt. Schöpfer, Karl, Landwirt. Reut, Karl, Landwirt. Schneider, Matthias, Friedrich, Landwirt. Tanner, Johann, Friedrich, Landwirt. Kuhn, Karl, Friedrich, Landwirt. Reut, Karl, Friedrich, Ratschreiber.

Tillingen: Reut, Gottlieb, Friedrich, Landwirt und Kreisstraßenwart. Reut, Albert, Landwirt und Steuererheber. Sütterlin, Ernst, Landwirt und Ratschreiber. Weil: Dufner, Karl, Zimmermann.

Amtsbezirk Mannheim.

Ladenburg: Schäfer, Jakob, Heinrich, Schneidermeister, Obmann.

Mannheim: Längerkel, Emil, Bäckereibesitzer. Sprenger, Heinrich, Privatmann. Kuhn, Eberhard, Stulleur. Scherrbader, Andreas, Stulleur. Weide, Heinrich, Schlossermeister. Kistner, Franz, Bohrer. Schmitz, Peter, Dachbeder. Schöpfer, Anton, Maurer. Neudecker, Leonhard, Fabrikarbeiter. Hilgenbrand, Karl, Fabrikarbeiter. Gall, Johann, Zimmermann. Bauer, Peter, Feiler. Müller, Christian, Maurer. Daniel, Karl, Schneidermeister. Friedel, August, Schmiedmeister. Schöpfer, Friedrich, Maurer.

Fabrikfeuerwehr der Firma G. F. Böhringer und Söhne, Mannheim-Waldhof: Anglimann, Joseph, Schlosser. Sander, Johann, Schlosser.

Freiwillige Fabrikfeuerwehr der Firma Kunheim & Cie. in Mannheim-Rheinau: Bierwirth, Wilhelm, Fabrikführer. Büchel, Georg, Fabrikführer.

Fabrikfeuerwehr der Zellstofffabrik Waldhof: Groß, Georg, Maschinenist. Schäfer, Konrad, Probemacher. Reith, Peter, Schmied. Hölzel, Jakob, Hilfsmeister. Knäbel, August, Werkmeister. Fuchs, Christian, Meister. Feldmann, Franz, Schlossermeister.

Amtsbezirk Meßkirch.

Meßkirch: Hiller, Franz, Schreinermeister. Ege, Gebhard, Schuhmachermeister.

Schwennigen: Bofch, Mathias, Brunnenmeister. Hof, Bernhard, Landwirt.

Amtsbezirk Mosbach.

Hüffenhardt: Laumann, Ludwig, Christoph, Landwirt. Schneider, Johann, Gustav, Landwirt.

Mosbach: Berg, Adolf, Philipp, Metzgermeister. Rebus, Friedrich, Landwirt. Knopf, Jakob, Müllermeister. Stecher, Joseph, Landwirt. Walter, Peter, Wilhelm, Töpfer. Pauls, Nikolaus, Orgelbauer. Reuter, Wilhelm, Pferdehändler. Weber, Adam, Stadtschreiner. Gtinger, Gottfried, Lünchermeister. Dabac, Karl, Friedrich, Kaminsgermeister.

Redatsch: Günter, Friedrich, Metzger. Epohrer, Philipp, Maurer.

Reudenau: May, Karl, Theodor, Landwirt. Boos, Franz, Theodor, Schmiedmeister. Schmitt, August, Landwirt.

Amtsbezirk Mühlheim.

Mühlheim: Läubin, Karl, Ludwig, Wagner. Reineder, Friedrich, Landwirt. Blum, Karl, Friedrich, Bahnarbeiter.

Badenweiler: Bruder, Stephan, Kaufmann. Eberhardt, Karl, Gipsler. Gaf, Johann, Schuhmacher. Pflüger, Fritz, Rentionsinhaber.

Mühlheim: Richter, Gustav, Johann, Schuhmachermeister. Sieglin, Georg, Fritz, Elektromonteur. Dorn, Fritz, Landwirt. Rieggardt, ja, Hermann, Landwirt. Faulstich, Fritz, Wilhelm, Tagelöhner. Schindler, Karl, Friedrich, Landwirt. Großhaus, Karl, Landwirt. Mattmüller, Georg, Johann, Konditor. Schäfer-Koll, Christian, Heinrich, Gastwirt. Schwab, Johann, Fritz, Wildbauer. Jahn, Friedrich, Ludwig, Schuhmachermeister. Wagner, Karl, Wilhelm, Emil, Landwirt. Ketterer, Albert, Tagelöhner. Zivi, Adolf, Handelsmann. Schirmer, Georg, Feldhüter.

Neuenburg: Ruch, Erhard, Fischer. Wolf, Emil, Landwirt. Saurer, Hugo, Landwirt.

Rieberweiler: Jenne, Johann, Georg, Friedrich, Landwirt. Bühler, Jakob, Hafner. Ott, Georg, Landwirt. Schringerer, Rieggardt, Gustav, Heinrich, Wilhelm, Müller. Schringerer, Metzger, Gustav, Müller.

Oberweiler: Engler, Karl, Wilhelm, Landwirt. Zehner, Fritz, Emil, Crisdiener. Krütnner, Franz, Landwirt.

Schliengen-Wauchen: Sattler, Karl, R. S., Landwirt. Rheinauer, Joseph, Karrenwärter. Feist, Joseph, Strophenwart. Fritz, Anton, gen. Franz, Bahmwart. Köpfer, Erhard, Landwirt.

Sulzburg: Lärch, Joseph, Oberjäger. Galtmaier, Joseph, Säger. Weber, Georg, Friedrich, Landwirt. Sütterlin, Johann, Friedrich, Zimmermeister. Danner, Emil, Wirt. Weber, Johann, Georg, Sattlermeister. Schneider, Georg, Küfer. Zader, Fritz, Wiednermeister. Weil, Henri, Kaufmann. Meiser, Lorenz, Tagelöhner.

oc. Mannheim, 15. Jan. Das Hoftheater ist eingeladen worden, in der zweiten Hälfte des Januar in den Hauptstädten der Schweiz Richard Strauß' Ariadne auf Naxos unter der Leitung des Komponisten zur Aufführung zu bringen. Die Oper wird genau in der Mannheimer Einstudierung und Inszenierung gegeben. In einigen Hauptpartien werden Gäste der Wiener Hofoper mitwirken. In Basel soll noch ein großes Richard-Strauß-Konzert des Mannheimer Hoforchesters stattfinden. — Wie aus Leipzig gemeldet wird, ist der Intendant des Mannheimer Hoftheaters Dr. Sagemann zum Intendanten der drei dortigen Theater gewählt worden.

Konstanz, 13. Jan. Die Transporte der 50 000 französischen Evakuierten werden, wie offiziell mitgeteilt wird, am Montag, den 15. Januar ihren Anfang nehmen. Wahrscheinlich wird in Umgehung der früheren Gepflogenheiten diesmal der Weg über Basel — Lausanne genommen werden. (W.B.)

Aus der Pfalz.

Groß. Hoftheater. Man schreibt uns: Für Frau Eleonore Droscher und Herrn Oswald Schindler, welche mit Schluß der Spielzeit den Verband des Hoftheaters verlassen werden, werden am Montag, den 22. d. Mts., Fräulein Ruth Berner vom Stadttheater in Eberfeld und Herr Hans Loh vom Stadttheater in Hildesheim, und zwar erstere als „Lise“, letztere als „Burm“ in „Kabale und Liebe“ auf Anstellung gastieren. Zur Erklärung dieses Personalwechsels wird mitgeteilt, daß Frau Droscher zu ihrem in Berlin engagierten Gatten zu ziehen beabsichtigt, während Herr Schindler, welcher hier das zweite Charakterfach inne hat, in das erste Charakterfach vorrücken will, welches hier bereits durch Herrn Baumbach besetzt ist.

Todesfall. In Baden ist nach längerem schweren Leiden die hochverehrte frühere Vorsteherin des Seminars für Haushaltungslehre in Karlsruhe, Fel. Wilhelmine Mayer, im Alter von 51 Jahren gestorben. Fel. Mayer entstammte einer Wertheimer Familie. Sie bildete sich als Volksschullehrerin aus und wurde im Alter von 28 Jahren auf Veranlassung des damaligen Ober- und späteren Geh. Hofrats Wehngoldt an das vom Bad. Frauenverein neu gegründete Seminar für Haushaltungslehreinnen berufen, dem sie 23 Jahre, bis zum Ausbruch ihres schweren Leidens in unermüdlicher freudiger Pflichterfüllung vorstand. Wehngoldt mit großer Energie und aufergewöhnlichem, sozialem Verständnis, schuf Fel. Mayer bleibende Werte auf dem Gebiet des hauswirtschaftlichen Unterrichts. Großherzogin Luise schätzte, wie der Badische Frauenverein mitteilt, die nur zu früh Verstorbene außerordentlich und sprach ihr oftmals ihre Anerkennung aus.

Neueste Drahtnachrichten.

W.B. Großes Hauptquartier, 15. Jan., vormittags. (Amtlich.) Westlicher Kriegsschauplatz: Nördlich der Somme hält das lebhafteste Artilleriefeuer an. Während an mehreren Stellen Vorstöße feindlicher Patrouillen abgewiesen wurden, gelang es einzelnen Erkundungsabteilungen, durch erfolgreiche Unternehmungen Gefangene und Maschinengewehre einzubringen.

Ostlicher Kriegsschauplatz: Front des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern. Bei trübem Wetter blieb die Gefechtsaktivität gering. Front des Generalobersten Erzherzog Joseph.

Nördlich des Sufita-Tales wurden unsere neu gewonnenen Stellungen von stärkeren russischen und rumänischen Kräften angegriffen. Der Feind ist überall abgeschlagen.

Front des Generalfeldmarschalls von Mackensen. Zwischen Buzaul- und der Sereth-Mündung wurde trotz ungünstiger Witterung der letzte von den Russen südlich des Sereth noch gehaltene Ort Badeni im Sturm genommen.

Mazedonische Front. Unverändert. Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

W.B. Wien, 15. Jan. (Nichtamtlich.) Amtlich wird verlautbart: Ostlicher Kriegsschauplatz. Teile der osmanischen Truppen stürmten gestern Nachmittag das Dorf Badeni, den letzten durch den Feind noch gehaltenen Ort südlich des Sereth. Am Südfügel der Heeresfront des Generalobersten Erzherzog Joseph führten Russen und Rumänen starke Angriff gegen die in den letzten Tagen von uns gewonnenen Stellungen nördlich des Sufita-Tales aus. Die Angreifer wurden überall abgeschlagen.

Weiter nördlich nichts Neues. Italienischer Kriegsschauplatz: An der Dolomitenfront sprengten unsere Truppen in der vergangenen Nacht am großen Lagazini das Felsband an der Südwand zwischen eigener und feindlicher Stellung ab. Die Sprengung ist vollkommen gelungen. Eine breite Kluft trennt nun die beiden Gegner. An der Karstfront zeitweise etwas lebhaftere Artillerietätigkeit.

Südöstlicher Kriegsschauplatz: Unverändert. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: von Höfer, Feldmarschallleutnant.

Verantwortlich für den Staatsanzeiger und den reaktionellen Teil: J. B.: Redakteur E. Ruf in Karlsruhe. Druck und Verlag: G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Konzert — Museumssaal
 Heute Dienstag, 16. Jan. 1917, 1/2 8 Uhr abends
 Geheimer Hofrat Professor
Willy BURMESTER
 Mitwirkung: **Alfred Kliefmann**, Direktor
 der Marburger Musikschule.
 Konzertflügel: **Steinway & Sons** von H. Maurer hier.
 Karten in der Hofmusikalienhandl. **HUGO KUNTZ**, Nachf.
 Kurt Neufeldt, Kaiserstr. 114.
 von 6-1 u. 3-7 Uhr

Brause-Federn deutsch u. auf
 Brause-Feder Nr. 31 — Brem. Börsenfeder
 Ersatz — englischen 0,75
 Brause-Feder Nr. 73 — der:
 Brause-Feder Nr. 328 — Kugelspitz 516
 Brause Rustica Nr. 652 — die Feder unserer Zeit
Brause & Co. Schreibfederfabrik Jserlohn

Harmoniums
 in großer Auswahl, die besten Fabrikate,
 von 165.— M. an. Teilzahlung gestattet.
 Auf Wunsch in Spielapparat ohne Vorkenntn.,
 von jedem sofort spielbar, Mehrpr. 60.— M.
Odeon-Haus, Karlsruhe
 Kaiserstr. 175 :: Tel. 339

Die Geburt eines Sohnes zeigen an
 Stabsarzt **Dr. Paul Hirsch**,
 z. Zt. im Felde
Lotte Hirsch geb. Mamroth
 Berlin, im Januar 1917
 Reantenstrasse 20 D. 535.

Nächste Woche!
 26. Januar Ziehung der
Bad. Krieger-
Witwen- und Waisen-
Geldlotterie
 3328 Geldgewinne u. 1 Prämie bar
37 000 M.
 ev. Höchstgewinn bar
15 000 M.
 3327 Geldgewinne
22 000 M.
 Lose à 1 M. 11 Lose 10 M.
 Porto u. Liste 30 Pfg. empf.
Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer
 Sträßburg i. E. Langstraße 107
 Filiale Kohl u. No. Hauptstraße u.
Fr. Pecher,
 Karlsruhe, Kaiserstr. 78.
 Carl Bütz, Hohenstraße 11/15.

In vierter Auflage liegt demnächst abgeschlossen vor:
Brehms Tierleben
 Unter Mitarbeit hervorragender Zoologen herausgegeben von
Professor Dr. Otto zur Strassen
 Mit etwa 2000 Abbildungen im Text und auf mehr als 500 Tafeln in Farbendruck,
 Ätzung und Holzschnitt sowie 15 Karten
 13 Bände in Halbleder gebunden zu je 12 Mark
Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien

Gesellschaft für Spinnerei und Weberei
 Ettlingen (Baden).

General-Versammlung
 Mittwoch, den 28. Februar 1917, 10 1/2 Uhr vormittags,
 im Schloßhotel in Karlsruhe.
 Tagesordnung.
 1. Vorlage der Bilanz nebst Gewinn- und Verlust-Konto für das
 vergangene Geschäftsjahr. Bericht der Direktion und des
 Aufsichtsrates. Beschlußfassung über Genehmigung der
 Bilanz und Entlastung der Direktion und des Aufsichtsrates.
 2. Beschlußfassung über die Vorschläge zur Gewinnverteilung.
 Für die Ausübung des Stimmrechtes der Aktionäre sind die
 Bestimmungen des § 28 der Satzungen maßgebend. Darnach
 wird erfordern:
 a) bei Namensaktien, daß solche 14 Tage vor der General-
 Versammlung in die Gesellschaftsbücher eingetragen sind;
 b) bei Aktien auf den Inhaber, daß über den Besitz derselben
 unter Angabe der Nummern die Bescheinigung eines Notars
 oder eines der auf den Dividendencheinern bezeich-
 neten Bankhäuser spätestens 4 Tage vor der General-Ver-
 sammlung dem Vorstand der Gesellschaft ausgefertigt wird.

Ausschreiben.
 Beim adeligen **Albert Kar-**
olinenstift in Freiburg i. B.
 ist vom 12. Dezember 1916 ab
 eine Prämie von 1028 M.
 57 Pfg. jährlich zu vergeben.
 Der Bewerber sind beizufügen:
 1. der Nachweis der Ver-
 wandtschaft mit dem
 Stifter,
 2. der Geburtschein,
 3. ein Eittenszeugnis,
 4. ein glaubwürdiger, amt-
 lich belegter Nachweis der
 Vermögensverhältnisse.
 Einreichung der Bewerbun-
 gen an den Untergeschrieben
 bis zum 15. Februar 1917,
 portofrei. D. 505.2
 Freiburg i. B., 30. Dez. 1916.
 Der Vorsitzende
 der Exekutive des **Albert**
Karolinenstifts:
 J. B.
 Freiherr v. Neven.

Bekanntmachung.
 Der Staatsanzeiger und das amtliche Verdingungsblatt
 veröffentlichen eine Bekanntmachung des Kgl. stellvertretenden
 Generalkommandos des XIV. Armeekorps vom 10. Januar
 1917, Nr. M. 1/12. 16 KRA, betreffend Beschlagnahme,
 Bestandsaufnahme und Enteignung von Prospektstücken aus
 Zinn von Orgeln und freiwillige Ablieferung von anderen
 Instrumenten. Auf diese Bekanntmachung, die auch bei dem
 Gr. Bezirksamt sowie den Bürgermeisterämtern eingesehen
 werden kann, wird hiermit hingewiesen.
 Karlsruhe, den 11. Januar 1917.
 Gr. Bezirksamt.
 T. 856.

gelände mit Gebäulichkeiten,
 Wöschhofstraße,
 Schöpfung 171 600 M.
 Nähere Auskunft beim No-
 tariat.
 Seidelberg, 28. Nov. 1916.
 Gr. Notariat I als
 Vollstreckungsgericht.

Stangen- und
Papierholzversteigerung
 des Gr. Forstamts Ettenheim
 am Mittwoch, den 24. Januar,
 vormittags 11 Uhr, in der Sonne
 in Ettenheimmünster aus Do-
 minantwaldbüchse I „Kloster-
 wald“ Abt. 7 „Siefenhof“ und
 II „Neuwaldbt. 8 „Röcherhof“
 in schädlichen Kosen und zwar
 stüchtige und wechspannere Van-
 stangen I. Kl. 2207 St., II. Kl.
 377; Gopfenstangen I. Kl. 880,
 II. Kl. 500 u. III. Kl. 340 St.;
 ferner nicht entdendetes Papier-
 holz: 46 Ster I. Kl. u. 18 Ster
 II. Kl. Das Holz eignet sich auch
 zur Ausformung von Gruben-
 hölzern. Fortschritt Hämle in
 Ettenheimmünster zeigt das
 Holz. Koserverzeichnisse durch
 das Forstamt. T. 862

Ohne Arme durchs Leben
 Von
G. S. Unthan
 Mit 32 Abbildungen und 1 Titelbild
 Preis 1.50 Mark

Inhalt: 1. An meine kriegsbeschädigten Freunde.
 — 2. Meine Kindheit. — 3. Meine Berufswahl. —
 4. Auf Reisen. — 5. Das Violinpiel. — 6. Der Mor-
 gen. — 7. Der Mittag. — 8. Der Nachmittag. — 9.
 Der Abend. — 10. Die Nacht. — 11. Geist und Ad-
 per. — 12. Körperpflege. — 13. Schwimmen. — 14.
 Der Wille. — 15. Einiges über das Arbeiten. —
 16. Vergnügen. — 17. Was hat der Vollenkisch mir
 voraus? — 18. Gute Berufsmöglichkeiten. — 19.
 Schlusswort.

Der bekannte arbeits geborene „Tuchhändler“
 Unthan, ein ostpreussischer Lehrersohn, er-
 zählt hier in herzlichem Tone von seiner Kindheit,
 berichtet von den unendlichen Geduldsproben sei-
 ner Ausbildungszeit, erklärt seine bewundernswerten
 Fähigkeiten und Hilfsmittel und zeigt, wie er
 z. B. allein durch Selbsthilfe schwimmen, Violine
 spielen, sich an- und auskleiden, essen und trinken,
 schreiben, sich waschen, arbeiten, ins Kaffee gehen
 kann usw. usw., vieles veranschaulicht durch gute
 photographische Aufnahmen. Seitere Bilder von
 seinen Reisen, die ihn um die ganze Welt führ-
 ten, sind eingestreut. Dieses Buch werden nicht nur
 kriegsbeschädigte und Krüppel dank-
 bar lesen und Nutzen und Lebensüberblick daraus
 ziehen, sondern jeder Gebildete wird hier
 eine Quelle des Studiums und der Anregung
 finden, sich mit dem Denken und Fühlen eines
 Geburtskrüppels zu beschäftigen.

Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei in Karlsruhe

Vaterländischer
Hilfsdienst
Gratkräfte für
Gr. Heil- und Pflegeanstalt Altenau.
 Für die Dauer des Krieges
 suchen wir eine Anzahl geeig-
 neter Kräfte, welche im Warte-
 oder im Wirtschaftsdienste, ins-
 besondere im Landwirtschafts-
 betriebe Verwendung finden
 können.
 Bewerber mit entsprechender
 Vereingenschaft, welche auf
 Grund des Gesetzes zum vater-
 ländischen Hilfsdienst während
 des Krieges verpflichtet sind,
 wollen alsbald unter Vorlage
 ihrer Zeugnisse bei der unter-
 zeichneten Anstaltsdirektion mit
 Angabe der Gehaltsansprüche
 ihre Gesuche einreichen.
 Ledigen Bewerbern kann
 Unterkunft und Verpflegung
 in der Anstalt gegen mäßige
 Vergütung gewährt werden.
 Gr. Direktion der Heil-
 und Pflegeanstalt Altenau.

Bürgerliche Rechtsplege.
Streitige Gerichtsbarkeit.
 T. 853. Einmündigen. Über
 den Nachlaß der am 22. März
 1916 verstorbenen Schuhmacher-
 meisters **Johann Georg Hepp**
Kosine geb. Erlich in Wör-
 hetten und des am 7. November
 1916 verstorbenen Schuhmacher-
 meisters **Johann Georg Hepp**
 in Wörhetten wurde heute, am 11.
 Januar 1917, nachmittags 5
 Uhr, das Konkursverfahren er-
 öffnet, da von sämtlichen gesetz-
 lichen Erben der Antrag auf
 Eröffnung des Konkursverfah-
 rens über die Nachlässe der Ver-
 storbenen gestellt und deren
 Überschuldung durch die notari-
 ellen Akten dargetan ist. Der
 Rechtsanwalt Dr. Feuß von Ein-
 mündigen wurde zum Kon-
 kursverwalter ernannt. Kon-
 kursforderungen sind bis zum
 1. Februar 1917 bei dem Gerichte
 anzumelden.
 Es wurde Termin anberaumt
 vor dem diesseitigen Gerichte zur
 Beschlußfassung über die Ver-
 theilung des erkrankten oder

Strafrechtsplege.
 T. 840. 32. Karlsruhe. Der am
 27. November 1893 in Mann-
 heim geborene, zuletzt in Kar-
 lsruhe wohnhaft gewesene **Karl**
Heinrich Mühlmann, zur Zeit un-
 bekannten Aufenthalts, wird
 beauftragt, daß er als Wehr-
 pflichtiger in der Absicht, sich dem
 Eintritte in den Dienst des
 stehenden Heeres oder der Flotte
 zu entziehen, ohne Erlaubnis
 das Landesgebiet verlassen oder
 nach erreichtem militärisch-
 pflichtigem Alter sich außerhalb des
 Landesgebietes aufgehalten
 habe, indem er das Gebiet des
 deutschen Reiches im Jahre 1905
 verließ und seither nicht zurück-
 kehrte. Vergehen gegen § 140
 B. G. B. I. St. G. B. Derselbe
 wird auf Anordnung des Groß-
 herzoglichen Amtsgerichts auf
 Dienstag, 27. März 1917,
 vormittags 9 Uhr,
 vor das Großherzogliche Schöf-
 fengericht in Karlsruhe, Ma-
 demiestraße Nr. 2, II. Stock,
 Zimmer Nr. 10/12, zur Haupt-
 verhandlung geladen. Bei un-
 entschuldigtem Ausbleiben wird
 derselbe auf Grund der nach § 472
 der Strafprozessordnung von
 dem Vorsitzenden vor Großh. Amts-
 gericht A 6 auf Donnerstag,
 8. Februar 1917, vormittags 10
 Uhr, bestimmt.

Auslagen und Vergütung
 des Verwalters sind auf zu-
 sammen 338 M festgesetzt.
 Karlsruhe, 6. Januar 1917.
 Gerichtsschreiber
 Großh. Amtsgerichts A 6.

Bekanntmachung.
 T. 850. Karlsruhe. Im Kon-
 kurs über den Nachlaß des ver-
 storbenen Hauptmanns **Hans**
v. Joch, Karlsruhe, soll die
 Schlussverteilung erfolgen. Da-
 zu sind M. 1959.33 verfügbar.
 Zu berücksichtigen sind bebor-
 rechtigte Forderungen mit
 M. 146.17 und nicht bebor-
 rechtigte Forderungen mit
 M. 11784.33.
 Das Schlussverzeichniß liegt
 auf der Gerichtsschreiberei A 6
 des Großh. Amtsgerichts Kar-
 lsruhe zur Einsicht auf.
 Karlsruhe, 13. Januar 1917.
 Der Verwalter:
 Carl Nagel.

Verchiedene
Bekanntmachungen.
 T. 544. 2. Heidelberg. Im
 Wege der Zwangsvollstreckung
 werden die nachbezeichneten
 Grundstücke am:
 Montag, 12. Februar 1917,
 vormittags 10 Uhr,
 durch das unterzeichnete No-
 tariat in dessen Dienststräu-
 men, Neuhofstraße 11, dahier
 versteigert.
 1) Lsg.-Nr. 5690: 38 a 84
 am Hofreite (Spielplatz) und
 Ackerland — Langgann —
 Schöpfung 46 600 M.
 2) Lsg.-Nr. 5691: 1 ha
 14 a 43 am Hofreite, Haus-
 garten, Spielplatz, Straßen-

Mitteldeutsch-
Südwestdeutscher
Verkehr.
 Am 16. Januar 1917 wird
 die Station Redarzimmer für
 den allgemeinen Verkehr in
 den Tarif aufgenommen. Nä-
 heres in unserem Tarifan-
 zeiger. T. 857
 Karlsruhe, 13. Januar 1917.
 Gr. Generaldirektion der
 Bad. Staatsbahnen.

Ausnahmetarif für
Heu, Häcksel, Stroh
usw.
 Der Ausnahmetarif für Heu,
 Häcksel, Stroh usw. (2 III p)
 vom 14. Oktober 1916 erhebt
 mit Gültigkeit vom 15. Januar
 1917 in einer Neuausgabe,
 die zum Preise von 5 Pf. be-
 zogen werden kann. T. 858
 Karlsruhe, 13. Januar 1917.
 Gr. Generaldirektion der
 Bad. Staatsbahnen.

Druckarbeiten
 jeder Art liefert rasch
 und in geschmackvoller
 Ausführung
G. Braunsche Hofbuchdruckerei
Karlsruhe
 Karl-Friedrich-Str. 14, Tel. 953-854